

Ausblick auf 2021

Traditionell am Anfang eines neuen Jahres lässt unser Schöffenkollégium die wichtigsten Projekte, die in den folgenden Monaten anstehen, Revue passieren. Es handelt sich um Projekte, die teilweise schon bestehen und weitergeführt werden oder demnächst in Angriff genommen werden.

In unserer Serie fahren wir mit dem 1. Schöffen der Stadt Düdelingen fort. **Loris Spina** ist zuständig für folgende Ressorts: Kultur, Sport, Veranstaltungen und Märkte sowie Bürgerbeteiligung. Er hat mit uns über seine Prioritäten für 2021 gesprochen.

Die Stadt Düdelingen konnte während der letzten Jahre viele Erfahrungen im Bereich der Bürgerbeteiligung sammeln. In welcher Form wird diese in Zukunft fortgesetzt?

Wir binden die Bürger weiterhin in **wichtige Entscheidungsprozesse** mit ein. Die Düdelinger Einwohner bekommen auch in Zukunft regelmäßig das Wort, sei es über den Weg von beratenden Kommissionen, der Kinder- und Jugendgemeinderäte sowie interaktiven Arbeitssitzungen. Zudem haben wir für 2021, wenn die Umstände es uns erlauben, weitere Bürgerräte geplant. Dieses Gremium setzt sich aus 15 interessierten Bürgerinnen und Bürgern zusammen, die nach dem Zufallsprinzip bestimmt wurden. Ein weiterer Schritt wird die Aufstellung eines Konzeptes für ein sogenanntes partizipatives Budget sein, über das im Laufe des Jahres abgestimmt und 2022 umgesetzt werden soll. Das Bürgerpanel seinerseits hat die Mission, sich zu zukünftigen Projekten zu äußern. Für dieses Gremium können sich übrigens weiterhin interessierte Bürger melden.

Welche Rolle wird ein Kooperationsabkommen mit der Universität Luxemburg spielen, das Anfang Dezember unterschrieben wurde?

Ziel dieses Abkommens ist, die **partizipative Demokratie zu fördern**. Dieser Schritt stellt sicherlich einen weiteren Höhepunkt im Prozess der Bürgerbeteiligung in Düdelingen dar. Wir sind nämlich die erste Gemeinde im Land, die sich einer solchen wissenschaftlichen Plattform angeschlossen hat. Die Fakultät Natur-, Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Universität Luxemburg wird uns bei konkreten Projekten begleiten, so z.B. bei der Aufstellung des partizipativen Budgets. Anhand dieses Budgets sollen in Zukunft Projekte umgesetzt werden, die sich gezielt auf ein Wohnviertel oder auf die gesamte Stadt beziehen können.

2020 hat der gesamte Sportbereich sehr stark unter der Covid-19-Pandemie gelitten. Wie haben Sie als Sportschöffe diese Zeit erlebt?

Der Druck war und ist enorm! Für die zuständigen Dienststellen ist es immer wieder wichtig, flexibel zu sein und sich den neuen Begebenheiten anzupassen. Auch müssen unsere Konzepte stets den aktuellen Empfehlungen entsprechen. Deshalb versuchen wir **im ständigen Austausch mit den Sportvereinen** individuelle Lösungen zu finden. Auch wenn es schwierig ist, zum jetzigen Zeitpunkt Vorhersagen zu machen, wollen wir keineswegs von unseren Projekten abweichen.

Die Stadt Düdelingen wird also auch weiterhin in ihre Sportstätten investieren?

Auf jeden Fall! Ein konkretes Projekt betrifft den geplanten **Schul- und Sportkomplex Strutzberg**. Hier entsteht eine neue Sporthalle mit Schwimmbad, die natürlich der Schule und der Maison Relais sowie den Vereinen aber auch der Öffentlichkeit (Bsp. Babyschwimmen) zur Verfügung stehen werden. Die Bauarbeiten sollen demnächst anlaufen. Eine weitere Herausforderung gilt für das Freischwimmbad.

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie gerieten die Umbauarbeiten erheblich in Verzug. Trotzdem hoffen wir, dass das Schwimmbad im Sommer seine Pforten öffnen kann.

Nicht zu unterschätzen sind ebenfalls die **zwei Masterpläne** betreffend die geplanten Umbauarbeiten unserer zwei Stadien Aloyse Meyer und John F. Kennedy. Beide Sportanlagen sollen umfassend erneuert werden. Zusätzlich zu der Neugestaltung des Aloyse Meyer Stadion ist hier ein städtebauliches Projekt mit Wohneinheiten geplant. Die ersten Studien wurden schon durchgeführt.

Sportlich gesehen freuen wir uns auf den 17. September dieses Jahr, wenn im Rahmen der **Skoda Tour de Luxemburg** ein Zeitfahren hier in Düdelingen stattfindet.

Auf kultureller Ebene ist normalerweise immer viel los in Düdelingen. 2020 jedoch mussten aus den bekannten Gründen die meisten Veranstaltungen abgesagt werden. Was erwartet uns 2021?

Wir versuchen, trotz Corona, und wenn nur möglich verschiedene Veranstaltungen anzubieten. Unser Kulturdienst hat schon einige Konzepte ausgearbeitet. So könnte dieses Jahr unter Umständen die **Fête de la musique** wieder stattfinden, allerdings nicht so, wie wir es gewohnt sind, aber warum nicht verteilt über mehrere Tage. Einen großen Anklang hatte im Sommer das Festival „Ënnert dem Waassertuerm“ gefunden. Auch dieses Konzept könnte sicherlich wiederholt werden.

Ein kulturelles Ereignis, das dieses Jahr ohne Zweifel einer unserer Höhepunkte darstellt, ist das hundertjährige Jubiläum der **Düdelinger Stadtbibliothek**. Es erwartet uns ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein!

Nicht zu vergessen, das **Kulturjahr 2022!** Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Düdelingen wird mit nicht weniger als 18 Projekten an Esch2022 teilnehmen. Vor diesem Hintergrund werden zwei ehemalige Gebäude auf dem Gelände NeiSchmelz vollständig renoviert, damit hier kulturelle Ereignisse stattfinden können.

Ein außergewöhnliches Projekt betrifft den sogenannten „Pool d’artistes“. Worum handelt es sich konkret?

Es handelt sich um ein Projekt, auf das ich als Kulturschöffe besonders stolz bin. Durch diesen Zusammenschluss von Künstlern soll die **Kunst am Bau** gefördert werden. Düdelingen ist die erste Gemeinde im Land, die dieses Projekt auf die Beine gestellt hat und 1 Prozent der Gesamtkosten eines Gebäudes in die künstlerische Gestaltung davon investiert. 39 Künstler waren im Dezember einem dementsprechenden Aufruf unseres Kulturdienstes gefolgt. 35 davon wurden für den „Pool d’artistes“ ausgewählt. Der neue Schulkomplex Lenkeschléi, die neue Kindertagesstätte im Viertel Italien und der Platz „Am Duerf“ sind Projekte, für die eine Auswahl an Künstlern ihre Ideen einreichen können. Eine Jury entscheidet, welche Kunstprojekte am Ende umgesetzt werden.

Ein künstlerisches Feuerwerk wird zudem in der Sporthalle der Schule Strutzberg entstehen. Wenn diese bis vollständig leer steht und ehe die Abrissbirne kommt, werden sich hier Künstler austoben können.